

125

# Beilage

zum

## Siebenbürger Wochenblatt.

No. 32.

Donnerstag, 9. Juli.

1846.

### Licitations-Ankündigung.

Vom k. k. Graf Leiningen 31. Linien-Infanterie-Regiments 3. Bataillons-Kommando, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zu Folge der hohen Siebenbürger Generalkommando-Verordnung vom 23. September 1845. N. 4905. wegen Sicherstellung im Kontrakt-Wege, über die im Militair-Jahr 1847, das ist: vom 1. November 1846 bis letzten Oktober 1847, für die hierlandes etablirten Militair-Spitäler und sonstigen Anstalten, benöthigt werdenden Victualien, Getränke und übrigen Bedürfnisse, in den unten angegebenen Stationen und an den beigesetzten Tagen, Vormittags um 9 Uhr die Minuendo-Licitationen abgehalten werden, wozu hiemit die Einladung geschieht.

Zu dieser Verhandlung werden nur jene Concurrenten zugelassen, die vor Beginn derselben das bei den nachstehenden beiläufigen Erfordernissen angelegte mit 5% der Beföstigung stipulirte Vadium (Neugeld) erlegen, und für den Fall der wirklichen Ersetzung des einen oder andern Artikels auf das erlegte Neugeld den Mehrbetrag auf die nach dem Ersetzungspreise berechnet werdende 10% Caution gleich zu berichtigen im Stande sind, dann bezüglich der zu licitirenden Hülsenfrüchte und Mehlgattungen auch ein Probemuster der Licitations-Commission überreichen, und sich überdies ausweisen können, daß sie rechtliche und solide Handelsleute, Professionisten oder Contribuenten sind, die ohne Gefährdung für das hohe Militair-Aerar derlei Lieferungen oder die gefordert werdenden Leistungen unternehmen und ausführen können.

Wer sich bei der Versteigerung durch einen Kommissionär vertreten lassen will, muß diesen mit einer gerichtlich legalisirten Vollmacht versehen. Schriftliche Offerten werden nur unter folgenden Bedingungen angenommen:

- 1) müssen solche noch vor dem förmlichen Abschluß der mündlichen Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das hier unten bestimmte Vadium oder statt dessen der Kassascheine beiliegen.
- 2) müssen selbe versiegelt sein und die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß der Anbieter in nichts von den Licitations-Bedingnissen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert, sich eben so verbindlich mache, als wenn er das Licitations-Protokoll selbst mit unterschrieben hätte.
- 3) muß der Anbot rücksichtlich der Ziffer bestimmt ausgebrückt, und der Offert, dessen Offert den billigsten Anbot enthält, bei der Licitations-Verhandlung nicht zugegen sein; denn ist er anwesend, so muß dieselbe mit ihm und den übrigen Licitanten fortgesetzt werden.

Die schriftlichen Offerte werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens geöffnet, und wenn ein solches einen bessern Anbot enthält als jedes mündliche, so wird die Licitations-Verhandlung des offerirten Artikels oder der angebotenen Leistung auf Basis des schriftlichen Angebotes geschlossen, und dem diesfälligen Offerte der Vorzug gegeben. Ist der schriftliche Anbot dem mündlichen gleich, so hat letzterer den Vorzug.

Nachträgliche Offerte, welche nachdem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen, werden unter keinerlei Vorwand angenommen.

Wenn zwei oder mehrere Personen den Vertrag erstehen wollen, so bleiben sie zwar für die genaue Erfüllung desselben dem Aerar in solidum, das ist, Einer für Alle, und Alle für Einen haftend; es haben aber dieselben Einen von ihnen, oder aber eine dritte Person nachhaftig zu machen, an welchen alle Aufträge und Bestellungen von Seite der Behörden ergehen, und mit dem alle auf den Kontrakt Bezug nehmenden Verhandlungen zu pflegen sein werden, der die erforderlichen Rechnungen zu legen, alle im Kontrakte bedungenen Zahlungen gegen die vorgeschriebenen Ausweise, Rechnungen und sonstigen Dokumente in Empfang zu nehmen, und hierüber zu quittiren hat; kurz, der in allen auf den Kontrakt Bezug nehmenden Angelegenheiten als der Bevollmächtigte in den Kontrakt in Gesellschaft übernehmenden Mitglieder in so lange angesehen werden wird, bis nicht dieselben einstimmig einen andern Bevollmächtigten mit gleichen Rechten und Befugnissen ernennen, und denselben mittelst einer von allen Gesellschaftsgliedern unterschriebenen Erklärung der mit der Erfüllung des Vertrages beauftragten Behörde nachhaftig gemacht haben werden. Nichts desto weniger haben aber, wie schon oben bemerkt wurde, die sämtlichen Kontrahenten für die genaue Erfüllung des Kontraktes in solidum in allen seinen Punkten, und es hat demnach das Aerar das Recht und die Wahl, sich zu

125

diesem Eade an wen immer von den Kontrahenten zu halten, und im Fall eines Kontraktbruches oder sonstigen Anstandes seinen Regress an dem einen oder dem andern oder an allen Kontrahenten zu nehmen.

Die Einlieferung der Victualien und Getränke hat gemäß hoher kriegsräthlichen Bestimmung vom 16. September 1842 D. 2266 nur nach dem Wiener Gewichte, das ist, nach Niederösterreichischen Zentnern oder Pfunden, und die Flüssigkeiten nach R.D. Eimer oder R.D. Maß zu geschehen.

Die weiteren Bedingungen erliegen in den unten angegebenen Lokalien, allwo auch die Licitation abgehalten wird, zu Jedermanns Einsicht, und werden vor dem Beginne der Versteigerung vorgelesen werden.

Jenen Concurrenten, welche nichts erstehen, werden die vor der Licitation erlegten Badien alsogleich zurückgestellt werden.

Die Licitation der nach dem beiläufig jährlichen Bedarf zur Lieferung ausgedoten werdenden Erfordernisse beginnt allenthalben, wie schon oben erwähnt worden ist, Vormittag um 9 Uhr und zwar:

### Zu Hermannstadt am 30. Juli 1846 in der Militär-Spitals-Canzlei.

		Badium in C.M.				Badium in C.M.	
		fl.	kr.			fl.	kr.
a) Für das Spital selbst:							
über 60000	Stck. Mundsemmeln á 3 R.D. Loth)	35	—	über 5	Eimer besten Essig	1	—
" 8000	" " " " " 6 " "	"	"	" 100	Pfund Terpentinöl	2	—
" 10000	" " " " " 9 " "	"	"	" 25	" Leinöl	3	—
" 12000	" halbweisse Brote 16 " "	20	—	" 200	" Baumöl	30	—
" 8000	" " " " " 26 " "	"	"	" 400	" Meliszucker, prima	6	—
" 14000	Pfund Rindfleisch	50	—	" 300	" schwarze Seife	3	—
" 2400	" Kalbfleisch	10	—	" 5	Eimer hochgradig 36° Weingeist	2	30
" 1200	" Reis	12	—	" 800	Stück Blutegel	5	—
" 3000	" Mundmehl	12	—	(Von diesen Artikeln müssen die Muster drei Tage vor der Licitation, nämlich den 27. Juli 1846, dem Medicamenten Depot in Hermannstadt zur Prüfung der Qualität vorgelegt werden.)			
" 6000	" Semmelmehl	12	—			4	—
" 1400	" Grünzeug	20	—				
" 500	" Zwiebeln	5	—				
" 1500	" gelbe Rüben	1	40				
" 1200	" Steckrüben	1	—				
" 1700	" Kohlrüben	1	—				
" 10	" Lorbeerlaub	1	20	b) Für das Knaben-Erziehungsinstitut des Graf Leiningen 31. Linien-Infanterie-Regiments, gleichfalls in der Spitals-Canzlei.			
" 3000	" Sauerkraut	2	—				
" 5	" Zucker	—	20				
" 700	" gelben Kohl	—	40				
" 2000	" Salz	20	—				
" 1280	Maß Rindschmalz	30	—	über 190	Pfund altgebackene Mundsemmeln	30	—
" 1180	" gerollte Gersten	8	—	" 7500	" Rindfleisch	25	—
" 490	" dürre Erbsen	2	30	" 1400	" Mundmehl	5	—
" 490	" dürre Bohnen	2	30	" 900	" Pohlmehl	1	—
" 850	" Kummel	4	—	" 600	" Reis	6	—
" 1390	" gedörrte Zwetschen	8	—	" 500	Maß Gries	3	—
" 1200	" Gries	8	—	" 200	" dürre Erbsen	1	—
" 240	Viertel Erdäpfel	2	—	" 300	" dürre Bohnen	1	—
" 5000	Stück Eier	3	—	" 160	" Linsen	1	—
" 1450	Maß weißen Wein	14	—	" 100	" Hirse	—	40
" 100	" rothen Wein	1	—	" 500	" gerollte Gersten	4	—
" 250	" Bier	1	—	" 15	" Kummel	—	10
" 500	" süße Milch	1	20	" 900	Pfund Salz	5	—
" 400	" Obstessig	2	20	" 400	" Sauerkraut	—	30
" die Verzinnung der Kochkessel		2	—	" 400	Maß Schweinschmalz	6	—
" das Barbieren der Kranken		1	20	" 600	Stück Eier	—	12
" die Reinigung der Wäsche und Bandagen		6	—	" 40	Klafter hartes Holz	8	—

125

		Badium in S. M.				Badium in S. M.	
		fl.	fr.			fl.	fr.
über	480 Stück Rehrbesen	1	40	über	170 Maß Obstessig	—	40
"	150 Pfund Unschlittkerzen	1	20	"	die Reinigung der Wäsche	4	—
"	120 " Rüpsöl	—	50	"	die Verzinnung der Kochkessel	1	40
"	48 " schwarze Seife	—	20				

**Zu Kronstadt den 31. Juli 1846 in der dortigen  
Spitals-Canzlei.**

über	24000 Stck. Mundsemeln á 3 R. D. Loth	8	—	über	600 Pfund Erbsen	—	20
"	5600 " " á 6 " "	—	—	"	1000 " Erdäpfel	—	10
"	2600 " " á 9 " "	—	—	"	160 " Zwiebeln	—	10
"	6400 " halbweiße Brote á 16 " "	5	—	"	700 " Sauerkraut	—	30
"	200 " " á 26 " "	—	—	"	600 " Steckrüben	—	10
"	2200 Pfund Rindfleisch	7	—	"	80 " Kümmel	—	10
"	600 " Kalbfleisch	2	—	"	490 " Grünzeug	—	20
"	1400 " Mundmehl	2	—	"	20 " Zucker	—	20
"	1500 " Semmelmehl	3	—	"	2000 Stück Eier	—	40
"	200 " Reis	1	—	"	60 Eimer weißen Wein	2	—
"	600 " Gries	—	20	"	6 " Bier	—	40
"	900 " gerollte Gersten	1	—	"	12 " Milch	—	40
"	800 " Rindschmalz	5	—	"	26 " Obstessig	1	—
"	600 " Zwetschen	—	40	"	die Reinigung der Leibeswäsche und Ban-		
"	500 " Bohnen	—	16	"	dagen	3	—

**Zu Somorod am 28. Juli 1846 in der dortigen  
Spitals-Canzlei.**

über	14600 Stck. Mundsemeln á 3 R. D. Loth	14	48	über	60 Pfund Kümmel	—	48
"	3000 " " á 6 " "	6	—	"	400 " Salz	—	2
"	1400 " " á 9 " "	4	—	"	230 Maß Rindschmalz	13	12
"	2800 " halbweiße Brote á 16 " "	5	36	"	50 " Erbsen	—	24
"	1000 " " á 26 " "	3	12	"	50 " Bohnen	—	24
"	3900 Pfund Rindfleisch	26	—	"	200 " gedörrte Zwetschen	2	—
"	250 " Reis	5	12	"	80 " weißen Wein	2	—
"	550 " gerollte Gersten	5	36	"	50 " Bier	2	48
"	550 " Waizengries	6	—	"	80 " Milch	—	48
"	600 " Mundmehl	4	48	"	60 " Obstessig	—	48
"	1100 " Semmelmehl	4	24	"	1000 Stück Eier	—	48

**Zu Klausenburg am 31. Juli 1846 im dortigen  
Spitalsgebäude.**

über	90000 Stck. Mundsemeln á 3 R. D. Loth	30	—	über	200 Maß Reis	3	—
"	6000 " halbweiße Brote á 16 R. D. "	12	—	"	800 " Gries	6	—
"	3000 " " á 26 " "	10	—	"	300 " Bohnen	2	—
"	9000 Pfund Rindfleisch	30	—	"	200 " Erbsen	1	—
"	2600 " Kalbfleisch	10	—	"	1000 " gedörrte Zwetschen	6	—
"	2000 " Mundmehl	8	—	"	150 Viertel Erdäpfel	1	—
"	3500 " Semmelmehl	10	—	"	1000 Pfund Sauerkraut	—	40

125

		Sodium in G.M.				Sodium in G.M.	
		fl.	fr.			fl.	fr.
über	1000 Pfund gelbe Rüben	1	—	über	1500 Pfund Rindschmalz	10	—
"	250 " Zwiebeln	—	30	"	800 Maß gerollte Gersten	6	—
"	850 " Grünzeug	2	30	"	25 " Fruchtbranntwein	—	30
"	3600 Stück Eier	1	20	"	15 " Wachholderbeeren	—	10
"	500 Maß Hirse	3	—	"	35 Pfund Seife	—	40
"	180 " Kümmel	1	—	"	400 Stück medicinische Bluteigel	2	—
"	500 " alten weißen Wein	4	—	"	50 Maß rohe Gersten	—	10
"	500 " süße Milch	1	—	"	die Reinigung der Wäsche	4	—
"	300 " Obstessig	1	—				

**Zu Karlsburg am 30. Juli 1846 in der dortigen Spitals-Kanzlei.**

a) für das Spital selbst:

über	60000 Stck. Mundsemmeln á 3 N.D. Loth	35	—
"	8000 " " á 6 " "	—	—
"	8500 " " á 9 " "	—	—
"	12000 " halbweiße Brote á 16 " "	15	—
"	350 " " á 26 " "	—	—
"	10500 Pfund Rindsfleisch	50	—
"	2800 " Kalbfleisch	—	—
"	500 " Reis	5	—
"	3500 " Gries	6	—
"	2400 " gerollte Gersten	8	—
"	2600 " Mundmehl	10	—
"	2500 " Semmelmehl	10	—
"	1800 " Rindschmalz	20	—
"	250 " Kümmel	1	—
"	1500 " gedörrte Zwetschen	5	—
"	300 " Zwiebeln	—	40
"	1000 " Grünzeug	2	—
"	1800 " Bohnen	3	—
"	900 " Erbsen	2	—
"	5500 " Erdäpfel	2	—
"	600 Maß weißen alten Wein	6	—
"	30 " Branntwein	—	40
"	400 " Obstessig	2	20
"	200 " Milch	—	40
"	3600 Stück Eier	1	20
"	50 Pfund Seife	—	30
"	die Verzinnung der Kochgeschirre und der sonstigen Kupferschmiedarbeiten	3	—
"	die Reinigung der Kranken-Leibwäsche	6	—

über 150 Pfund Weingeist von 35—40° R. Der Eimer des 35° Spiritus muß im Wiener Gewichte 85 Pfund 20 Loth haben; und sind von den hier beschriebenen 5 Artikeln drei Tage vor der Licitation; das ist, den 27. Juli 1849, die Muster zur Prüfung der Qualität an die Karlsburger Garnisons-Apotheke abzugeben.  
" die Verzinnung der kupfernen Geschirre und der sonstigen Kupferschmiedarbeiten

c) für das Festungs Stockhaus:

über	1300 Pfund Rindsfleisch	4	—
"	1800 " Semmelmehl	6	—
"	180 " Pohlmehl	—	20
"	1100 " Erdäpfel	—	20
"	1800 " Bohnen	3	—
"	130 " Schweinschmalz	2	—

d) für das in der Verwaltung des löblichen k. k. Baron Bernhardt 3. Chevauregiments stehende Spital zu Nagy Enyed:

über	8880 Pfund Mundsemmeln das Stück zu 3 N.D. Loth	—	—
"	1440 Pfund Mundsemmeln das Stück zu 6 N.D. Loth	6	—
"	1920 Pfund Mundsemmeln das Stück zu 9 N.D. Loth	—	—
"	2400 Pfund halbweißes Brot das Stück zu 16 N.D. Loth	8	—
"	2280 Pfund halbweißes Brot das Stück zu 26 N.D. Loth	—	6
"	2760 Pfund Rindsfleisch	—	2
"	600 " Kalbfleisch	—	—

b) für die Garnisons-Apotheke:

über	200 Pfund rohe Gersten	—	20
"	150 " Meliszucker	3	—
"	80 " ordinaire schwarze Seife	1	—
"	12 " dünnflüssiges Terpentinöl	—	20

125

		Badium in S. M.				Badium in S. M.	
		fl.	fr.			fl.	fr.
über	600 Pfund gerollte Gersten	5	36	über	72 Pfund Zwiebeln	—	10
"	240 " Reis	5	12	"	6 " Zucker	—	20
"	720 " Gries	1	20	"	180 " Grünzeug	—	20
"	240 " Bohnen	1	—	"	960 Stück Eier	—	40
"	360 " Erbsen	1	30	"	480 Maß weißen alten Wein	4	—
"	600 " Mundmehl	2	30	"	72 " Obstessig	—	30
"	960 " Semmelmehl	3	—	"	24 Pfund schwarze Seife	—	10
"	460 " Rindschmalz	5	—	"	24 " Wachholderbeeren	—	10
"	24 " Kümmel	—	20	"	96 " rohe Gersten	—	20
"	240 " gedörrte Zwetschen	—	40				

**Zu Nagy Gyued am 27. Juli 1846 in der  
Spitals-Kanzlei.**

über	8880 Stück Mundsemeln á 3 N. D. Loth	6	—	über	960 Pfund Semmelmehl	3	—
"	1440 " " á 6 " "	—	—	"	456 " Rindschmalz	5	—
"	1920 " " á 9 " "	—	—	"	24 " Kümmel	—	20
"	2400 " halbweiße Brote á 16 " "	8	—	"	240 " gedörrte Zwetschen	—	40
"	2280 " " á 26 " "	—	—	"	72 " Zwiebeln	—	10
"	2760 Pfund Rindfleisch	6	—	"	6 " Zucker	—	20
"	600 " Kalbfleisch	2	—	"	180 " Grünzeug	—	20
"	600 " gerollte Gersten	5	36	"	960 Stück Eier	—	40
"	240 " Reis	5	12	"	408 Maß weißen alten Wein	1	—
"	720 " Gries	1	20	"	72 " Obstessig	—	30
"	240 " Bohnen	1	—	"	24 Pfund Seife	—	10
"	360 " Erbsen	1	30	"	24 " Wachholderbeeren	—	10
"	600 " Mundmehl	2	30	"	96 Maß rohe Gersten	—	20

**Zu Szász Négen am 27. Juli 1846 in der  
Spitals-Kanzlei.**

über	11400 Stück Mundsemeln á 3 N. D. Loth	10	—	über	1200 Pfund Semmelmehl	5	—
"	2880 " " á 6 " "	4	—	"	840 " Rindschmalz	10	—
"	5088 " " á 9 " "	6	—	"	60 " Kümmel	—	20
"	6960 " halbweiße Brote á 16 " "	4	—	"	540 Pfund gedörrte Zwetschen	—	40
"	1200 " " á 26 " "	6	—	"	120 " Zwiebeln	—	20
"	3960 Pfund Rindfleisch	12	—	"	12 " Zucker	—	40
"	1680 " Kalbfleisch	8	—	"	360 " Grünzeug	—	40
"	696 " gerollte Gersten	2	—	"	1200 Stück Eier	—	30
"	420 " Reis	4	—	"	600 Maß weißen alten Wein	6	—
"	1800 " Gries	2	20	"	144 " Obstessig	—	40
"	360 " Bohnen	—	40	"	24 Pfund Seife	—	10
"	360 " Erbsen	—	40	"	12 " Wachholderbeeren	—	10
"	1080 " Mundmehl	5	30	"	96 Maß rohe Gersten	—	20

Hermannstadt, am 16. Juni 1846.

**N i e b e l,**  
Hauptmann.

## Licitations-Kundmachung.

Von Seite des k. k. zweiten Szekler Grenz-Infanterie-Regiments N. 15, wird hiemit kund gemacht, daß die, im Bezirke desselben, an der Grenze gegen die Moldau befindlichen, nachbenannten revindicirten Gebirge zur Schafweide, dann die Befugniß zur Buchelmastung und Pottaschenfiederei in denselben, in der Compagnie-Station Veretzl, am dritten September 1846, auf drei nacheinanderfolgende Jahre, nämlich vom ersten November 1846 bis Ende Oktober 1849, unter dem Vorfiß der löbl. vorgesezten Brigade, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden, unter Vorbehalt der Ratification des hohen k. k. General-Commandos, in Pacht gegeben werden, als:

	Belichteter Flächen-Inhalt.	
	Soq.	□ Klafter.
a. Der revind. Antheil des Gebirges <b>Zsiros</b> , von dessen Gipfel <b>Zsirosó</b> genannt, bis an die Landesgrenze am <b>Szallans-Bache</b>	498	—
b. Das Gebirg <b>Kisshavas</b> , insoweit selbes nicht zur Anstiedlung <b>Soosmezó</b> gehört	50	—
c. Das Gebirg <b>Esztina Soara</b> mit seiner Unterabtheilung <b>Dobri</b>	62	800
d. Die ferneren Unterabtheilungen desselben Gebirges und zwar: <b>Kalabuts, Haranghértz</b> und <b>Juhárosbertz</b>	137	800
e. Der nördliche Theil des Gebirges <b>Lipse</b>	156	400
f. Der südliche Theil desselben Gebirges, mit dem diesseitigen Antheil seiner Nebenparzellen <b>Soohértz, Mesztaka</b> und <b>Juharosmezó</b>	625	—
g. Das Gebirg <b>Musat</b> mit den Nebenparzellen <b>Kiss Asztag</b> und <b>Nagy Asztag</b> , dann <b>Hertany</b>	705	1200
h. Das Gebirg <b>Bunyo</b> , bestehend aus den zwei Parzellen <b>Nagy</b> und <b>Kiss Bunyo</b>	112	800
i. Das Gebirg <b>Hoszuhasvas</b> mit seiner Unterabtheilung <b>Pojana Fratzilor</b>	300	—

Jeder Pachtliebhaber hat vor der Versteigerung 10 Procent vom Ausrufspreis als Reuegeld zu erlegen, welches ihm im Nichterfallungsfall sofort nach beendigter Licitacion zurückgestellt, im Erstehungsfall aber, an der ersten halbjährigen Arenda angerechnet wird.

Den Arenda-Betrag hat jeder Pächter halbjährig vorhinein und zwar: bis 10. Oktober und 10. April jeden Jahres, baar zu erlegen.

Ferner hat der Pächter, wenn er nicht im eigenen Regimentsbezirke schuldenfreie, oder aber außerhalb desselben, grundbüchlich vorgemerkte Realitäten im doppelten Schätzungswerte der halbjährigen Arenda, zur Caution biethen kann, zur Sicherstellung des Regiments, im baaren Gelde, oder in öffentlichen Fonds-Obligationen, eine, der Hälfte des jährlichen Pachtzinses gleichkommende Summe, als Caution ad depositum zu erlegen, welche ihm als lezhaltjähriger Pachtzins angerechnet werden wird. Subarendirungen sind verboten.

Für den Fall, als bei dieser Licitacion auch schriftliche Offerte eingereicht werden sollten, haben dieselben vor der mündlichen Licitacion allhier einzulangen, mit der vorschriftsmäßigen Caution belegt und versiegelt zu sein, indem deren Eröffnung erst nach beendigter mündlicher Versteigerung erfolgt.

Die übrigen Licitations- resp. Erarendirungs-Bedingnisse, welche den anwesenden Licitanten vor der Versteigerung vorgelesen werden, können sowohl hier in der Regiments-Rechnungskanzlei, wie auch bei sämtlichen Compagnien des Regiments, alle Tage eingesehen werden.

Kézdi Bácsárhely, den 6. Juni 1846.

Carl von Dobay, Oberst.

## Bekanntmachung:

Die gefertigte Fabrik ist bei den außergewöhnlichen gesteigerten Preisen der betreffenden Rohmaterialien außer Stand gesetzt ihre allgemein beliebte Elain-Soda-Seife auch fernerhin zu dem bisherigen Preise zu verkaufen,

125

und hat daher von heute an, Loco Fabrik den Preis des Zentners pr. 44 Stangen gerechnet, von 13 fl. 12 kr. auf 14 fl. 10 kr. C.M. erhöht. — Wovon die pl. t. Abnehmer unsrer auch künftighin in Qualität sich auszeichnenden Seife, hiermit geziemend in Kenntniß gesetzt werden.

Hermannstadt, am 26. Juni 1846.

### Erste Siebenbürger Stearinkerzen-Fabrik.

## Anzeige der ersten Siebenbürger chemischen Producten-Fabrik.

Mit dem Aufblühen der vaterländischen Industrie steigert sich auch mit jedem Tage der Bedarf an Schwefelsäure, Eisenvitriol und sonstigen Chemikalien. Um diesem Bedürfniß und mehrseitigen Anfragen zu begegnen, wollen wir den Gewerben unsers Vaterlandes und den Nachbarländern zur billigen Anschaffung dieser begehrten Artikel bereitwilligst die Hand bieten, und empfehlen daher den Herren Materialisten, Apothekern und Industriellen die Producte unserer neu eingerichteten Fabrik, für deren Aechtheit und Reinheit gebürgt wird.

Ganz reine, weiße Schwefelsäure á 60 Grad B. in Kisten von 100 Pfd. sammt Emballage der Wiener Zentner netto zu 9 fl. C.M. Ferner Eisenvitriol (Kupferwasser) sammt Emballage der Zentner netto zu 5 fl. C.M., ebenso auch gereinigtes kristallisirtes Glaubersalz, ist in beliebigen Quantitäten in der Saggasse No. 954, im Stearinkerzen-Fabriksgelände, jederzeit zu haben.

Hermannstadt, am 26. Juni 1846.

### Erste Siebenbürgische chemische Productenfabrik.

## Bätizer Steingut Fabriks-Anzeige.

Auf Veranlassung mehrerer Anfragen, besonders aber durch die Thätigkeit der von wahrhaft patriotischem Geiste belebter und wirkender wohlthätlicher ungarischer-Gewerbez-, Handlungs- und Schutz-Vereinen — zum Fortschritt aufmunternd — angeeifert, fabriziren die Gefertigten in der Bätizer Steingutfabrik verschieden geformte elegante Heizöfen, welche in der Qualität der Güte und Schönheit, denen bishero vom Auslande bezogenen und zu beziehenden nicht nur gleichgestellt, sondern in Bezug der Güte — der billigen Preise! auch ohne patriotischem milden Urtheil vorgezogen zu werden verdienen.

Die Farben, in welcher solche vorrätzig im Lager sind, sind: Weiß, roth, gelb und schwarz, dann wieder blaugrau marmorirte, runde, eckige, von in- und von auswendig zu heizende, so wie auch wellische Kamins, die meisten mit Circulationsröhren, Franklein-Meißnerische oder je nach des Erfinders Namen benannt; die schwarzen sind auch versilbert.

Die Preise sind nach der Größe und Kunstarbeit von 30 bis 80 fl. C. M. — Versilberte 120 fl. Loco-Fabrik. Die Kisten und Thürchen werden extra berechnet und nichts frankirt.

Aufträge erbitten wir durch unsere Adresse auf der Devaer Post, so auch durch alle unsere

Geschäftsfreunde in den Hauptstädten Siebenbürgens, Ungarns, Walachei und Moldau, wo in kurzer Zeit Mustertafeln zur Auswahl nach Numero vorgelegt werden.  
Bátiz, am 22. Mai 1845.

Georg D'Andre et Sohn Franz D'Andre.

**NB. Mustertafeln zur Einsicht und Auswahl bei nachstehenden Herren:**

In Klausenburg und Enyed bei Herrn Anton Manno. — Hermannstadt Herrn Karl Rogofsky. — Kronstadt Herrn Wilhelm Rémeth. — Temeswar Hrn. Johann Ledesky. — Urad Hrn. Aloisius Wimmer. — M. Băfărbely Herrn Karl Reich. — Schäßburg Herrn Julius Habersang. — Lugos Herrn Eckhard et Comp. — Bukarest Herrn Kyriak Panna Kyrovits.

**A n z e i g e.**

Um die vom verstorbenen Carl v. Bartsai hinterlassenen Schulden zu erfahren, hat auf den diesfälligen Wunsch der Familie des Verstorbenen das hochlöbl. k. Subernium unterm 26. Mai l. J., Z. 3418 angeordnet, daß sämtliche Gläubiger des genannten Carl v. Bartsai ihre Forderungen, ohne daraus für dieselben etwa zu erwachsenden Nachtheil, beim Herrn Oberrichter des Hunyader Comitats, Joseph v. Lukats, einreichen mögen; welches hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

Kronstadt, den 1. Juli 1846.

Der Magistrat.

**A n z e i g e.**

Der hiesige bürgerliche Handschuhmacher, Herr Friedrich Wegener, hat zwei von ihm gefertigte, in der letzten hiesigen Gewerbsausstellung mit ausgestellt gewesene Bandagen, nämlich: eine Fuß- und eine Knie-Bandage, dem hiesigen allgemeinen Krankenhaus als Geschenk gewidmet, für welche Handlung der Magistrat dem genannten Geber hiermit öffentlich den gebührenden Dank ausspricht.

Kronstadt, den 1. Juli 1846.

Der Magistrat.

**Wagen- und Pferde-Verkauf.** Zwei braune, 15 Faust hohe, Pferde, das eine 7, das andere 8 Jahr alt, fehlerfrei, selbst auf Reisen gut zu gebrauchen, sind wegen Abreise täglich zu verkaufen. Zu sehen am Rosenanger No. 172.

**A n z e i g e.**

Am 29. Juli dieses Jahres wird die diesjährige Generalversammlung des Bafner Bade-Actienvereins, in Bafen in der Badeanstalt, abgehalten werden; welches den pl. t. Hrn. Actionärs des besagten Vereins, mit dem Beifügen, sich recht zahlreich daselbst einzufinden, hiermit bekannt gegeben wird.

Mediasch, am 19. Juni 1846.

Die Direction der Bafner Badeanstalt.

**Bekanntmachung.**

Bei den Unterfertigten sind so eben angelangt und billigt zu haben:

**Marienbader-Kreuzbrunner-  
Pillnaer- und Selterser-  
Mineralwasser**

vorzüglich guter

**Ruster-, Muscat- u. Tokayer-  
Ausbruch,**

ferner vorzüglich guter

**französischer und ungarischer  
Champagner.**

Dann eine reiche Auswahl in- und ausländischer Garren. Kronstadt, am 25. Juni 1846.

**Georg Johann & Söhne.**  
zur Fortuna, im Dr. Pleckerschen Hause.

**Marktpreise der Körnerfrüchte in Kronstadt  
am 3. Juli. (In Wiener-Währung.)**

Ein Siebenbürger Kübel.		fl.	kr.
Schönster	Weizen	10	—
Mittlerer		8	48
Geringerer		7	42
Halbfrucht		7	15
Roggen		5	12
Gerste		4	18
Hafer		3	—
Hirse		6	30
Heiden		3	—
Kukuruz		4	54